**Schlüssel der Gattung *Gyroporus* für Europa (C. Hahn, Stand vom 2.5.2018)**

1 Fleisch an der Luft nicht blauend ……………….………………………………………………………………………..……….. **2**  
1\* Fleisch an der Luft blauend …………………………………………………………………………………………………………. **4**

2(1) Hut braun ………………………………………………………………………………………………………………..………………. **3**  
2\* Hut hell, creme, gelblich, ockerlich ……………………………..….. ***Gyroporus cyanescens fm. immutabilis***  
Bem.: ob diese Form zu *Gyroporus cyanescens* s.str. gehört oder zu einer anderen Art des Formenkreises, muss noch geklärt werden.

3(2) Fleisch lachsrosa oder cremerosa; Sporenquotient >2,0; Hut lachrosalich bis braun, mit Ammoniakdampf innerhalb von 5 Minuten rötend (rotbraun werdend); mediterrane Art, auf basenreichen Böden ……………… ………………………………………………….…………….. ***Gyroporus ammophilus***Bem.: alte Fruchtkörper zeigen zudem schwach blauendes Fleisch; *Gyroporus ammophilus* gilt als stark Magen-Darm-giftig!  
3\* Fleisch rein weiß, ohne rosa bis lachsrosa Färbung; Sporenquotient <2,0; Hut zimtbraun bis braun, mit Ammoniakdampf nicht reagierend; nicht nur mediterran verbreitet, auf sauren Böden ……….… ……………………………………………………………………………………………………………………… ***Gyroporus castaneus***

4(1) Stiel mit auffallendem Pseudoring (metavelangiocarpe Fruchtkörperentwicklung); Hut hell gelblich-ockerlich ……………………………………………………………………………………………………………………………. **5**  
4\* Stiel ohne auffallende Pseudoringzone; Hut weiß, cremeweiß bis ockerlich gelblich oder braun .. **6**

5(4) Sporen 8-11 x 4,5-6(-6,5) µm; Qav = 1,75-1,85; (nur?) bei Quercus …........................................... …………………………………………………………………………………………………………… ***Gyroporus pseudocyanescens***5\* Sporen 8,5-11 x 4,5-5,5 µm; Qav > 1,90; bei Pinus, Quercus, Fagus, Castaneus ………………………………  
……………………………………………………………………………………………………….………. ***Gyroporus cyanescens s.str.***Bem.: die beiden Arten wurden aufgrund genetischer Unterschiede getrennt, jedoch wurde die morphologische Unterscheidung nicht diskutiert oder untersucht, das insbesondere *Gyroporus cyanescens* s.str. nicht nachdefiniert wurde. Insofern sind die beiden Arten momentan wohl nur sicher genetisch bestimmbar, bis entsprechende Trennmerkmale verifiziert wurden.

6(4) Hut jung lachsfarben bis rosabraun; Fleisch nur alt schwach blauend …… ***Gyroporus ammophilus***  
6\* Hut jung milchweiß bis blass strohgelb; Fleisch schon jung und meist stark blauend ………………… **7**

7(6) Stiel im Verhältnis zum Hutdurchmesser kurz – L/B ≤ 1; Hut jung milchweißlich, alt jedoch ockerlich mit großen, auffallenden, irregulär geformten, bräunlichen Schuppen; Qav < 1,75; mediterrane Art (?), bislang nur unter *Pinus pinea* und *Quercus ilex* bekannt …… ***Gyroporus lacteus***Bem.: vermutlich passt die Beschreibung nicht auch *Gyroporus lacteus* Quél. ss. Quél., da die Epitypisierung m.E. nicht zur Originalbeschreibung / dem Lektotypus passt.  
7\*Stiel länger als der Hut breit ist – L/B >1,5; Hut weiß, milchweiß bis cremeweiß, auch alt ohne auffallende, große Schuppen; Qav >1,75; (nur?) unter *Pinus pinaster* auf Sandböden ………………………  
………………………………………………………………………………………………………………… ***Gyroporus pseudolacteus***